

Araber Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Bitta.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Plata Plevezi 2
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Ronto: 87.119.

Folge 106. 22. Jahrgang.
Arab, Mittwoch, 10. September 1941

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl
87/1938.

Die Tücke fühlt sich eingekeist

Der Schock, den das Vorgehen Englands und der Sowjetunion gegen Iran in der Türkei angeleitet hat, hält an und die dadurch hervorgerufene Beunruhigung hat sich womöglich noch verstärkt. Daß die beiden Großmächte gemeinsam über ein Land herfallen, das seiner Bevölkerungszahl nach als Kleinstaat zu betrachten ist, hat das eigene Sicherheitsgefühl der Türkei stark erschüttert, zumal man in Ankara mit ansehen mußte, daß für die Vergewaltigung eines Staates, der alles aufgebietet hat, um seine Neutralität zu wahren, die fadensteinigsten Vorwände genügt. Das Märchen von der Gefahr, die die paar hundert in Iran lebenden Deutschen für das britische Imperium darstellen sollen, wurde hier nie geglaubt, und erst dieser Tage schrieb ein türkischer Publizist, daß es der iranischen Regierung auch nichts genützt hätte, wenn sie die Deutschen des Landes verwiesen hätte. Sie hätte damit lediglich ihre neutrale Haltung aufgegeben, ohne verhindern zu können, daß London irgendeinen andern Vorwand gefunden hätte.

Bis vor kurzem wurde es in Ankara als Axiom angesehen, daß England und Rußland in Fragen des Iran nicht zusammenkommen können. Man dachte dabei an die traditionelle Rivalität der beiden Staaten in diesem Teile Asiens. Auf der einen Seite stand der alte Drang Rußlands nach einem Ausgang an den Persischen Meerbusen und auf der anderen die Sorge Englands um seinen Weg nach Indien und um Indien selbst. Rußland und später die Sowjetunion bauten strategische Eisenbahnen zu beiden Seiten des Kaspiischen Meeres, und England hielt es für nötig auch seinerseits sein nordindisches Eisenbahnnetz nach den Grenzen Afghanistan und Iran hin auszubauen. Und nun stehen sich die beiden Gegner plötzlich die Hände zu gemeinsamen Vorhaben, als ob in der Sowjetunion nie der Drang nach dem Süden bestanden hätte und in England nie die geringste Sorge um die Zukunft Indiens. Gemeinsame Schwäche hat den letzten Anstoß dazu gegeben. Aber in Ankara betrachtet man die Lage anders. Für die Türkei bedeutet diese Wendung eine Einkreisung schlimmer Art, wie sie seit den Tagen des Weltkriegs nicht versucht wurde. Die Staatsmänner in Ankara machen sorgenvolle Zeiten durch. Da sie ihr Land bis jetzt stets mit großer Sorgfalt durch die Klippen der Ardeberelände gesteuert haben ist anzunehmen, daß sie es auch diesmal tun werden. Zu welchen Entschlüssen sie dabei kommen werden, ist eine Frage, die man heute noch nicht beantworten kann, aber es ist nicht anzunehmen, daß sie für Deutschland unaktiv sein werden.

Die Türkei muß in ihrer heutigen Lage ein ausgesprochenes Interesse an dem Vorhandensein eines starken Deutschlands haben, das ein Gegengewicht gegen die vom Süden und Osten drohenden Gefahren bildet. Man wird türkischerseits wirklich reinen Eises machen und absolut klare Verhältnisse schaffen müssen. Man wird nicht mehr orientalische Schaukelpolitik betreiben können, sondern wird endlich eine feste und klare Stellung beziehen müssen, aus der heraus allein eine kraftvolle Außenpolitik zu führen ist.

Georgios Pich.

Petersburg nagt am Hungertuch

Fünf Millionen Menschen in der Stadt zusammengepfercht

Helsinki (DNB). Aus Petersburg in finnische Gefangenschaft geratene Sowjetsoldaten erzählen, daß sämtliche Arbeiter-Frauen, ja sogar

Kinder, zwecks Verteidigung der Stadt unter die Waffen berufen wurden, obwohl die meisten keine Ahnung

haben, wie mit den Waffen umzugehen ist. Marschall Woroschilow gibt in Maueranschlägen bekannt, daß die Stadt in großer Gefahr schwebt und der Feind vor den Toren stehe. Mit den aus der Umgebung Geflüchteten

belange sich die Zahl der Bevölkerung auf 5 Millionen. Die GUN hält die Bevölkerung durch Hinrichtungen unter Terror.

Wie die Gefangenen weiter erzählten, wurde seit 1. September kein Brot verteilt und die Lebensmittellage sei demmaßen schwer, daß die Stadt nicht lange wird Widerstand leisten können.



Deutsche Stadtkühen und Sturmgeschütze auf dem Vormarsch in der Ukraine

Britischer Kiefern Bomber bei Oslo abgeschossen

Stockholm. (DNB) Während am gestrigen Sonntag die deutsche Luftwaffe eine rege Tätigkeit entfaltete, nicht nur oberhalb Großbritanniens zwei britische Bomber abschoß, sondern auch unweit der Färöer-Inseln einen britischen 8000 Tonnen-Dampfer versenkte, versuchte ein bri-

tischer Kiefern Bomber, eine sogenannte "fliegende Festung" die norwegische Hauptstadt Oslo zu bombardieren. Er wurde abgeschossen.

Drei weitere britische Bomber wurden über Holland und zwei Jagdflugzeuge über dem Kanal abgeschossen.

64 ermordete Rumänen in Kischinew gefunden

Bukarest. (DNB) Mit welchem Terror die Bolschewiken vor ihrem Abzug aus der bessarabischen Hauptstadt Kischinew gehaust haben, geht aus jenem graufigem Fund hervor, der nun gestern entdeckt wurde. In einem Massengrab mit wenig Sand bedeckt, fand man 64 Leichen, die von den Bolschewiken noch knapp vor

ihrem Rückzug erschossen und verscharrt wurden.

Die Ermordeten rekrutierten sich aus nationalbewußten Rumänen, die in ganz Bessarabien verhaftet und nach Kischinew vor das Kriegsgericht gebracht und dort deshalb zum Tode verurteilt wurden, weil sie keine Kommunisten waren.

Britischer Informationsminister hofft

Militärische USN-Hilfe für England

Amsterdham. (DNB) In seiner gestrigen Rundfunkrede betonte der britische Informationsminister, dass die Briten nicht verpflichtet für England zu kämpfen. Dabei aber erinnerte er

nachdrücklich daran, Roosevelt habe die Versicherung gegeben, von keinerlei Unterstützung zurückzusehen, also auch von der militärischen nicht.

Brit. und Sowjetoffiziere tranken aufs Wiedersehen in Berlin

Berlin. (DNB) Beim ersten Zusammentreffen der britischen u. sowjetischen Truppen im Iran wurde im Sowjethauptquartier ein Trinkgelage veranstaltet, wobei das Londoner Blatt „Daily Express“ der

Artikelschreiber betonte, daß dabei aufs Wiedersehen in Berlin getrunken wurde. Als Kriegsgefangene können sie es erleben, als Sieger aber keinesfalls.

Erfolge der deutschen Luftwaffe an der Ostfront

Berlin. (DNB) An der Ostfront konnte die deutsche Luftwaffe am gestrigen Tage gegen Eisenbahn einrichtungen neue Erfolge erzielen. Im Mittelabschnitt der Front wurden durch Kampfflugzeuge 6 beladene Güter- und Transportzüge vernichtet darunter ein Munitionszug der in die Luft flog. Außerdem wurde ein Munitionsmagazin und zahlreichere Lastkraftwagen zerstört.

Die Mutter Roosevelts gestorben

New York. (DNB) In der Familie des U.S.A.-Präsidenten hat sich gestern ein Trauerfall ereignet. Sara Roosevelt, die Mutter des Präsidenten, verschied im hohen Alter von 88 Jahren.

Wegen dem Tod seiner Mutter hat Roosevelt seine große Rede, die er heute halten wollte, auf Donnerstag verschoben.

Bolschewistische Zerstörungswut

Berlin. (R) Von einer Insel im Meer gegenüber der Stadt Odessa gelegen ist, erblickten bolschewistische Batterien ohne jeden Grund ein heftiges Artilleriefeuer auf die Stadt, die schwer beschädigt wurde. Deutsche Batterien nahen die Sowjetartillerie unter wohlgezieltes Feuer und es gelang ihr, die Stoten zum Schweigen zu bringen.

London gewährt Moskau nur finanzielle Hilfe

London. Der britische Finanzminister Kingsley Wood erklärte gestern, England werde der Sowjetunion alle finanzielle Unterstützung gewähren. Von einer anderen Hilfe, deren Moskau bringender bedürfte, sprach er nicht.

„URANIA“

Telefon 12-32.

Saison eröffnende Vorstellung! Film der Kultur und Gewohnheiten...

Das Mädchen des Glücks

Weiteres

„MOSKAU IN FLAMMEN“

Der 5. Teil des Kreuzzuges gegen den Bolschewismus.

Rumänisches Journal von der Front. Heute um: 3, 5, 7.50 und 9.50 Uhr.

Kürze Nachrichten

Im Kampf gegen den Bolschewismus für Führer und Volk ist Josef Schantula aus Neuarab im Alter von 21 Jahren an der Ostfront gefallen.

In Sankt Ingbert (Rheinland) hat ein junger Mann nach einigen Portionen gefrorenem Fruchteis noch einige Krügel Bier getrunken und wurde darauf krank, daß er gestorben ist. Es ist daher ratsam wieder nach Gefrorenem noch nach sonstigem Obstgenuß zu trinken.

In der Spionagezentrale des erkrankten amerikanischen Konsulats in Agram fand man außer Dynamit auch Benzol, das der Konsul. auch mit amerikanischen Pässen schweberte und diese um Geld verkaufte.

In Madras traf gestern der zweite Luftschiff aus den USA für die Sowjets ein.

Der Schiffsmangel Englands kommt dadurch zum Ausdruck, daß für Frachtschiffungen in den Pazifik keine Schiffe aufzutreiben sind.

In Peshwa verursachte der ständige Regen das Anschwellen der Perjaba und Ueberschwemmungsgesfahr.

Während die Briten vergebens versuchten in der Gegend einzubringen und ein deutsches Krankenhaus wahllos mit Bomben belegten, haben deutsche Bomber am gestrigen Tage den Hafen von Alexandria bestig bombardiert.

Alle Juden im Reich wurden verpflichtet einen Dabidstern auf der Brust zu tragen, um als solche erkennbar zu sein.

In Schanghai haben chinesische Terroristen einen japanischen Soldaten auf offener Straße erschossen. Die Täter sind entkommen.

Die bulgarische Gesandtschaft spendete zur Unterstützung der französischen Gefallenen Soldaten den Betrag von 20.000 Lei, welcher der Königin-Mutter Helena überreicht wurde.

Die Nachricht über eine demnächst in Berlin abzuhaltende Führer-Siede wurde noch nicht bestätigt.

Zwischen unserer Postgeneraldirektion und der Fluggesellschaft Lanza wurde mit Gültigkeit bis zum 1. April 1943 ein Luftpostsendungsvertrag abgeschlossen.

Die Postgeneraldirektion ersucht die Bevölkerung, die Adressen auf Paketen, Briefen und Postkarten nur mit Tinte zu schreiben.

Deutschland kaufte in der Türkei im Werte von 10 Millionen türkischen Pfund gegen Kompensierung Latex ein.

Das Arbeitsministerium beschloß im Interesse der Weingartenbesitzer auch in den Araber Gemeinden Minisch und Paullisch Lager von bereinigtem Weintrauben zu haben.

Durch den neuesten Gesetz können Privatimmobilien in Aroatien im Interesse der Landesverteidigung enteignet werden.

Wegen Neuordnung des deutschen Schulwesens in Rumänien ist die Anschaffung von Schulbüchern bei allen untern deutschen Schulen (auch konfessionellen) vorerhand anzustellen.

5-stündige Aussprache

zwischen spanischem Außenminister und Londoner argent. Gesandten

Madrid. (DN) Der Londoner Gesandte von Argentinien führte gestern mit dem spanischen Außenminister Serrano Sunner eine fünfstündige Unterredung und wurde nachher von General Franco empfangen. Wie der Gesandte den Pressevertretern erklärte, ist er von den beiden Audienzen sehr befriedigt.

Gouverneure verwalten das befreite Bessarabien und Buchenland

Bukarest. Der Ministerrat hat vier Dekretgesetze über die Organisation und den Neuaufbau in den heimgekehrten Gebieten angenommen und Gouverneure mit dem Hauptstz in Czernowitz und Kischineu ernannt. Zum Gouverneur von Bessarabien wurde General Constantin Voiculescu und für die Bukowina General Corneliu Calotescu.

Die Gouverneure bilden die höchste Autorität in der Provinz und sind nur dem Staatsführer und der Regierung verantwortlich. In jeder Provinz werden außerdem noch 9

Direktorate sowie in jedem Kreis Präfekturen auf Vorschlag des Gouverneurs errichtet. Präfekten müssen Unversitätsbildung haben oder mindestens Oberstleutnant sein. Dasselbe ist auch bei Oberstuflehrern mit dem hinzutun der Fall, daß sie mindestens 5 Jahre Verwaltungsdienst aufweisen und über 30 Jahre alt sein müssen.

Die Bürgermeister von Munizipalstädten werden vom Gouverneur, jene von Kleinstädten und Gemeinden vom Kreispräfekten ernannt.

Zeichnung von Aufbauanleihe in Arab erfolgreich

Arab. Wie die hiesige Finanzadministration bekannt gibt, werden die Zeichnungen von Aufbauanleihe in Stadt und Komitat Arab erfolgreich fortgesetzt.

Vom 27. August bis 4. September wurden abermals über 7 1/2 Millionen Lei neu gezeichnet. Größere Beiträge wurden u. a. gezeichnet von Teodor Lasca u. Co. 100.000, Pol-

chrom S. A. 400.000, Acetum S. A. 150.000, Sorocom SA 300.000, Impri-nure Subtilut 130.000, Beamten der Finanzdirektion 280.000, Alexander Ceetey 100.000, Reisman und Votegatu 100.000, Uniotechnik 200.000, Karl Kneffel und Sohn 100.000, Antal Koffi 100.000, Josef Hilbert 200.000 Lei.

Dienstpflichtige einrücken!

Arab. Das MND-Büro der hiesigen Polizei-quästur gibt bekannt, daß alle dienstpflichtigen Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften die im Besitze von gelben oder roten Einberu-

fungsscheinen mit den Zeichen BZ-1, BZ-2, BZ-3 und einem Stern sind, sich sofort bei ihren Truppenkörpern zu melden haben.

Norwegischer Nationalsozialisten-Führer erklärt,

Norwegens Platz nur an der Seite des großen deutschen Brudervolkes

Oslo. (DN) In der norwegischen Hauptstadt fand gestern eine große Kundgebung der norwegischen Nationalsozialisten statt. Ihr Führer Quisling führte unter anderem aus, Norwegen müsse die Zeit verstehen und die Nordstaaten sich entscheiden, ob sie mit dem Plutokratismus und Bolschewismus gehen wollen, oder aber am Neuaufbau

von Europa teilnehmen. Die einzig nüchternen Wahl wäre, daß die Völker im Norden mit jenen Völkern zusammenarbeiten, die eine neue Welt zu schaffen bestrebt sind. Abschließend betonte er, daß der Platz des norwegischen Volkes nur an der Seite des großen deutschen Brudervolkes sein könne.

England ruft eine Million Briten unter die Waffen

Die Zeit, wo man bis zum letzten Verbündeten kämpfen kann, ist vorbei

Stockholm. (DN) Laut Nachrichten aus London wird England in den nächsten Tagen eine Million Engländer unter die Waffen rufen. Unter den Labns des Inselreiches herrscht darob große Empörung und allgemein wird die Frage gestellt, ob denn England nicht genitzend andere Hilfsvölker zur Verfügung habe, die den Wirtzoll für das Inselreich leisten könnten. Die französische Presse nimmt Stellung zu dieser Meldung und bemerkt, daß der französische Soldat für 50 Centime sein Blut für die englischen Interessen opfern mußte. Nun heute England gezwungen ist, eine Million Mann aus dem Inselreich direkt unter die Waffen zu rufen, bemerkt die französische Presse in ihren Ausführungen weiter, so ist dies ein Beweis, daß England über keine weiteren Hilfsvölker mehr verfügt und sage mehr als alle anderen Churchill.

Rücktritt des ungarischen Generalstabschefs

Budapest. (A) Das Rücktrittsgesuch des ungarischen Generalstabschefs, Heinrich Werth, wurde mit Verweisung auf seinen zerrütteten Gesundheitszustand bei Verleihung des Verdienstkreuzes mit Krone und Kreuz samt den Bändern und Schwertern angenommen. Sein Nachfolger wurde der Kaschauer Korpskommandant Szombathelyi.

Heinrich Werth ist Volksdeutscher aus dem Banat, er stammt aus Ru-

Dreitägige Verlängerungsfrist für Preisverzeichnisse

Arab. Wie bereits mitgeteilt wurde, haben die Kaufleute bis 8. September Preisverzeichnisse dem Handelsministerium einzusenden. Wie nunmehr bekanntgegeben wird, hat das Ministerium für jene Kaufleute, die mehr als tausend Artikel führen eine 3-tägige Verlängerungsfrist eingeräumt, über die ersten 500 Artikel ist das Verzeichnis bis 8. September abend einzureichen.

Razzia in Arab

Arab. Die hiesige Polizeibehörde hielt auch am gestrigen Tage eine allgemeine Razzia auf dem ganzen Stadtgebiet ab. Bei dieser Gelegenheit wurden insgesamt 37 Personen festgenommen, die sich nicht entsprechend ausweisen konnten und gegen die ein Verfahren im Zuge ist. Verhaftet wurden meistens jene Personalausweise, die seitens des Populationsamtes der Polizei im heurigen Jahr noch nicht listert sind.

Das ideale Abführmittel, blutreinigend, gallenreinigend, ist die Dr. Földes'sche Solvo-Pille. Bei Stuhlverstopfung, Darmträgheit, schlechter Verdauung, bei verdoerlichem Magen, Blähungen, Magen- und Darmschmerzen sichert sie volle Genesung. Eine Schachtel 30 Lei. In allen Stadt- und Landapotheken, sowie Drogerien erhältlich.

Einschreibungen in die Lehrlingschule

Arab. Wie wir bereits mitgeteilt, finden die Einschreibungen in die Lehrlingschulen täglich in der Zeit von 8-12 und 16-19 Uhr statt. Die Gewerbetreibenden und Kaufleute werden aufmerksam gemacht, ihre Lehrlinge in die Schule einzuschreiben, da ein Unterlassen mit einer Geldstrafe von 5000 Lei geahndet wird.

Armband- und Taschenuhren für Damen u. Kinder, sowie Wanduhren. Fabrikat Jungbans sehr pünktlich und billig bei der Firma JOANOVICIU u. HARTMANN S. I. N. C. Juwelier, Arab, Minoriten-Palais.

Sport

Rapid-Unitra-Tricolor 4:2 (1:1) Bukarest. Hier wurde gestern das Entscheidungsspiel um den Rumänischen Pokal ausgetragen. Demnach ist Rapid nun wiederholt Sieger im Rumänischen Pokal.

Chinezul-SSMR 2:1 (1:1) Das Spiel fand in Reschit statt. Chinezul konnte nur mit Glück siegen.

UDR-Electrica 5:0 (2:0) Gestern haben im Temeschburger Bezirk die ersten Spiele um den neugegründeten und die Nationalliga ersetzenden Bessarabien-Pokal begonnen. Die Reschitjaer haben verdient gewonnen. Die Treffer wurden durch Dura (2), Huber, Abbl und Cozma erzielt.

Ripensia-Rapid 0:0 Der Kampf war stellenweise hart, was dann auch die Schönheit des Spieles beinträchtigte.

Ich zerbrech mir den Kopf



— Über eine Liebsbände, die sich von der angeborenen Erdölleitung nährte. Laut einer Meldung aus Latschowa haben die Organe der Erdölgesellschaft „Unirea“ einen großen Gasolindiefstahl aufgedeckt. Die Nachforschungen ergaben, daß fünf Einwohner der Gemeinde Staropoles (Komitat Prahova) die Erdölleitung der Gesellschaft anbohrten und seit Jahren das Erdöl plünderen. Schätzungsweise stahl die Bande 24 Wagen Erdöl im Werte von 800.000 Lei.

— Über einen Kommunisten, der die Putsch-Pläne als Fallschirm benötigte und aus dem 5. Stock gesprungen ist. Bei dem Versuch der Verhaftung eines kommunistischen Führers in Sofia, der im 5. Stockwerk eines Hauses am Boulevard Ferdinand wohnte, erprobte eine über der Türe seines Zimmers aufmontierte Bombe. Dadurch wurde ein Polizist leicht verletzt. Der Kommunist wollte sich durch einen Sprung aus dem Fenster vor der Verhaftung retten, wobei er eine Bettdecke als Fallschirm benutzte. Der improvisierte Fallschirm versagte natürlich und der Verbrecher fand beim Sturz auf das Pflaster den Tod.

— Wie man das Schnellfahren Otto von Sabburg in Amerika stoppte. In dem USA-Staat Massachusetts gibt es einen Autoregistrator, dessen hohe Aufgabe darin besteht, die Kraftwagenfahrer daran zu hindern, Wettrennen in den Straßen zu veranstalten. Eine sehr vernünftige Funktion hat dieser Mann. Er hat auch Recht, zum Beispiel das Recht, vertrauenswürdigen Personen die Autotasche ausnahmsweise doch zu gestatten. Und dieser Autoregistrator, Frank Goodwin mit Namen, griff nun plötzlich, vielleicht ohne daß er es wollte, in das große Weltgeschehen ein. Zu seinen Kunden — wenn man so sagen darf — gehört auch die erlöschende Gestalt des dort im Exil lebenden Erzherzogs Otto von Sabburg, jenes Jitta-Sohnes und Kronprinzen des verschwundenen apostolischen Kaiserreiches an der Donau, jenes sanften Jünglings, dem, wie man mit Verwunderung vernimmt, die goldene Freiheit der neuen Welt so in die Glieder gefahren ist daß er mit einem Durchschnittstempo unter 100 Kilometer nicht auskommen zu können behauptete. Otto von Sabburg-Bohringen also, Kronprinz der vereinigten Kontinente und Länder, begab sich geschäftlich zu Mister Frank Goodwin, um jenen Lizenzschein zu erwerben, der ihn berechtigt, sich in Teufels Namen den Straßen zu brechen. Und siehe: Der Männerstolz vor Königschronen quoll in der Seele des Autoregistrators Frank Goodwin empor. Er sagte nein. Hundweg nein. Und er bewies nicht, daß er ein Mann von Humor ist. Denn um eine Begründung befragt, erklärte der stolze Demokrat schredend, er sehe die Notwendigkeit absolut nicht ein, dem Erzherzog eine Schnellfahrtaubnis zu erteilen, da Hitler ja noch keineswegs in den Vereinigten Staaten eingetroffen sei und der Herr Erzherzog es also noch durchaus nicht so eilig haben müsse, den Staat Massachusetts zu verlassen. Eine Pointe, die auch einem Mark Twain Freude gemacht hätte.

— Über eine Henne, die kräht. Auch unter den Tieren gibt es Weibchen, die es unbedingt den Männern gleich tun wollen. So besitzt ein Einwohner in Kapseln an der Tschel eine Henne, die wie ein Hahn krähen kann. Wenn morgens der stolze Herr des Hühnerhofes den jungen Tag begrüßt, steigt die Henne ihm nach und kräht ebenso laut und schön. Nach dieser Befundung männlicher Kraft und Stärke geht sie aber wieder ihrer natürlichen Berufung nach, das heißt, sie legt Eier.

Alle singen mit Radio Belgrad

Das Lili-Marlen-Lied: „Dem jungen Wackposten“

Der RA-Sender Belgrad beschließt täglich vor 10 Uhr abends seine Sendungen mit dem „Lied eines jungen Wackpostens“. Dieses Lied hat in kürzester Zeit alle Hörer des Senders Belgrad derart begeistert, daß in ganz Europa jung und alt es mit-singt.

Lied vom jungen Wackposten

Vor der Kaserne, vor dem großen Tor
steht eine Laterne und steht sie noch davor.
So wollen wir uns da wiedersehen,
bei der Laterne wollen wir stehen,
wie einst, Lili Marlen...

Unsere beiden Schatten sahn wie einer aus,
sah wir so lieb uns hatten, das sah man gleich daraus.
Und alle Leute soll'n es sehen,
wenn wir bei der Laterne stehen
wie einst, Lili Marlen...

Schon tief der Westen, sie bliesen Japfenstreich
es kann drei Tage kosten, Kamerad, ich komm ja gleich.
Da sagten wir auf Wiedersehen,
wie gerne möcht ich mit Dir gehn,
mit Dir, Lili Marlen...

Deine Schritte kennt sie, Deinen schönen Gang,
alle Abend brennt sie, doch mich vergaß sie lang.
Und sollte mir ein Leid geschehen,
wer wird bei der Laterne stehen,
mit Dir, Lili Marlen...?

Aus dem stillen Raume, aus der Erde Grund,
hebt mich wie im Traume Dein verliebter Mund.
Wenn sich die späten Nebel drehn,
werd ich bei der Laterne sein,
wie einst, Lili Marlen...

Hans Leip.

Das Lied, dessen Text wir nebenan bringen, stammt keinesfalls aus Belgrad und wurde auch nicht für den Belarader RA-Sender geschrieben. Es entstand schon lange vor diesem Krieg und wurde von dem Hamburger Dichter Hans Leip geschrieben. Die Musik hierzu komponierte Robert Schulte, der auch die Melodie „Bomben auf England“ schrieb. Die Platte, welche der Belgrader Sender immer abends abspielt hat die dänische Sängerin Vale Andersen, die in den größeren Kabarettis Deutschlands aufgetreten ist, gesungen.

Trotzdem das Lied von der Sängerin auch schon bei verschiedenen Wunschkonzerten gesungen wurde, fand es sonderbarerweise damals keine besondere Beachtung. Als der Zensurbetreuungsstrupp beim ORF in Berlin für den Südosten aufgestellt wurde, nahm man sich auch diese Platte mit und erzielte nun einen derartigen Erfolg, daß die 2000 Platten, die davon hergestellt waren, im Sandumbrechen verkauft wurden.

Auch wir werden, dem Ruf der Zeit gehorchend, das „Lili-Marlen-Lied vom jungen Wackposten“ unserem Liederbuch „Kampf- und Front-Lieder von heute und morgen für Jung und Alt“ anschließen, so daß jeder der ab heute sich ein solches Liederbuch mit den neuesten Liedern kauft, auch dieses darin findet.

Hat das Erdbeben mildes Wetter gebracht?

Arad. Bekanntlich herrschte bei uns im Banat und Siebenbürgen in der vergangenen Woche ein schreckliches Unwetter. Einem bisher ungewohnten Regen folgte Hagelschlag mit Stürme und Wind sowie eine derartige Kälte, daß die Leute sich im Spätherbst fühlten. Tage hindurch konnte man nicht mehr ohne Ueberzieher gehen.

Als dann ein Erdbeben einigemal verspürbar war und besonders den Banater Teil der Erdkugel ziemlich wackeln machte, folgte sofort ein Wetterumschlag. Heute haben wir schon wieder das schönste Sommerwetter u. es fragt sich, nur in welchem Zusammenhang wohl die Witterungsverhältnisse mit dem Erdbeben gestanden sein mögen.

FORUM, KINO der großen Filme, Arad. Telefon 20-10

Heute zum letztenmal
„Die Schatten der Vergangenheit“
Außer dem Programm die Sonderausgabe des Ufa-Journals:
Moskau in Flammen
Vorstellungen: 5, 7.30 u. 9.30 Uhr.

Die Saison eröffnende Film-Uhraufführung im FORUM-Kino (Arad) Morgen, den 10. September

Kampfgeschwader Lützow

Der Stolz der deutschen Filmindustrie! Eine Episode der Heldentaten des Kampfgeschwaders „Lützow“ an der Ostfront. Ein Film, welcher die deutschen Siege an der Ostfront illustriert.



Aerului



Allerlei von zwei bis drei

Der 38-jährige Arab-Schweizer Einwohner von Tiriteanu erhängte sich gestern im Stall seines Hauses.

Laut einer englischen Meldung haben die britischen Truppen nahezu alle Delfelder in Iran und das Land in einer Tiefe von 650 Kilometer besetzt.

Das Wirtschaftsministerium hat alle Vorräte an Schaf- und Lammleder mit oder ohne Fell bis zum 15. Oktober blockiert. Nachher wird dasselbe wieder freigegeben.

Laut einem neuen Dekretgesetz dürfen pensionierte Staats-, Komitats- und Gemeindefunktionäre kein öffentliches Amt bekleiden (R).

Unter Großkommandeur Volksgenosse Wilhelm Merle, SS-Mann in einer Panzerabwehrkompanie der Waffen-SS ist bei Rummatna an der Ostfront für Führer und Volk am 24. Juli gefallen. (ED)

Schwindler wollte Messing für Gold verkaufen

Arad. Der Radlaker Einwohner Paul Motiu erzählte dem dortigen Kaufmann Ferdinand Vidol, daß er einen Mann in Brod kenne, der Gold zu besonders billigem Preise abzugeben habe. Ein gewesener Arader Beamter, der hiezu in Kenntnis gesetzt wurde, gab 200.000 Lei zum Verkauf des Goldes, das auch pünktlich abgeliefert wurde, sich jedoch bei näherem Besehen als Messing entpuppte. Motiu wurde der Staatsanwaltschaft eingeliefert.

Bert West und seine große Liebe

Roman von Margarete Anselmann

(27. Fortsetzung.)

Nun war alles vorüber. Das Festmahl war auf dem Freesehof abgehalten worden, so wie es Frau Helge gewünscht hatte. Es war sehr üppig gewesen, wie es der Wohlhabenheit und der Würde der Westhofer entsprach.

Unten im Dorfe wurde in den Gasthöfen gefeiert, auf Kosten der Gutsherrn, und dort dauerte das Fest noch viel länger als im Freesehof, in dem man gegen sieben Uhr auseinandergegangen war.

Dietmar und seine junge Frau waren zum Bahnhof gefahren, um die Hochzeitsreise anzutreten, die sie zunächst nach Paris führen sollte. Schon in Hannover würden sie das beste Schlafabteil erreichen.

Bert und Monika wollten keine Hochzeitsreise machen, ihr Wunsch traf sich, gleich von dem Hochzeitsmahl aus in ihren Westhof zurückzukehren.

Es war ganz still, als das Auto vorfuhr. Das ganze Gesinde befand sich bei der Feier im Dorfe. Monika hatte es so gewünscht.

Monika war allein in ihrem Schlafzimmer. Sie zitterte, während sie sich entkleidete. Jetzt, jetzt war sie Bert's Frau, jetzt würde er bald kommen. Jetzt würde sie bald wissen, ob er sie liebte.

In einem Sessel unten im Wohnzimmer kauerte Bert. Er war schneebleich und seine Augen flackerten. Er fühlte, daß er mit seiner un menschlichen Beherrschung allmählich zu Grunde augeht. Dieser Tag hatte ihn unahnehmbare Kraft gekostet. Er hatte einer Frau das bindende Wort gegeben und mußte, daß er mit allen seinen Sinnen einer anderen gehörte, einer anderen. Die jetzt die Frau seines Bruders geworden war.

Er wußte, broden wartete jetzt ein bebendes Wesen auf ihn, hatte das Recht, auf ihn zu warten. Und er wollte auch diese unglückselige Liebe vergessen, wollte alles, was er hatte seiner Frau geben. Wenn er es nur konnte!

Wie wunderschön Monika als Braut ausgesehen hatte! Und wie ruhig sie war, wie lieblich sie von Viola abstand, die nicht einmal an ihrem Hochzeitsstage ihr ergerliches Wesen hatte beiseite lassen können.

So viel Liebe strömte ihm von Monika entgegen, er hätte ihr so dankbar sein sollen. Wenn nur diese andere nicht gewesen wäre!

Den ganzen Tag waren seine Gedanken nicht von ihr losgekommen. Und jetzt... Bert trübsüchtig mit den Zähnen, um nicht loszubrüllen wie ein Tier. Jetzt laß sie in Dietmar's Armen, gehörte ihm, und ihm blieb nichts als die lodernden Flammen einer verzehrenden, rasenden Eifersucht.

Diese Leidenschaft raubte ihm jedes klare Denken. Er mußte sich austoben. War da oben nicht eine Frau, die auf ihn wartete? Eine junge, schöne, mädchenhafte Frau, die ihm Vergessen schenken konnte.

Es war gegen Abend des nächsten Tages, als Monika West langsam dem Freesehof zuging.

Sie mußte die Mutter noch sehen, jetzt erst hatte sie sich losmachen können.

„Tante Helge!“ Sie war so gewöhnt an diese Anrede, daß sie gar nicht daran dachte, Mutter zu sagen.

Frau Helge saß in ihrem Behrstuhl am Fenster, Monika war vor ihr niedergesunken. Keine der beiden Frauen sprach ein Wort. Frau Helge hatte nur Monikas Augen gesehen und wußte genug. Sie sah das Glück,

das aus diesen großen, klaren Augen leuchtete, und sie sandte ein leises Dankgebet zum Himmel, der ihren Herzenswunsch erfüllt hatte.

„Erst als Monika ganz ruhig geworden war, stand sie auf, gelang es ihr, zu sprechen.“

„Sag, Tante Helge, wie hast du die erste Nacht hier im Freesehof geschlafen? Hast du kein Heimweh nach dem Westhof?“

„Nein, Kind! Ich bin sehr glücklich! Und ich fühle mich ganz zu Hause hier. Aber wo ist Bert? Warum ist er nicht mitgekommen?“

„Er mußte hindüber nach Wadbysholle. Und ich werde mich jetzt schnell auf den Heimweg machen. Er wird bald zum Abendbrot zu Hause sein.“

Frau Helge nickte. „Grüß mir den Bert, Kind, und kommt recht bald zusammen herüber — ja?“

Während sich Monika über die alte Frau neigte, um sie zu küssen, erküßte auf einmal eine Stimme vom Fenster her:

„Guten Abend, Mutter!“

Die beiden Frauen sahen einander, sahen Bert an, der im Fensterrahmen aufgetaucht war und seiner Mutter die Hand durch das Fenster reichte.

„Was für schöne Augen Monika hat!“ Bert empfand es zum ersten Male, und ein plötzliches warmes Gefühl zog ihn zu ihr hin.

„Also hier stube ich meine Frau“, sagte er und küßte ihre Hand. „Gut, ei, Monika, schon am ersten Tage also kuffst du deinem Manne davon.“ Ein roter Schein lief über Monikas Gesicht.

„Hast du mich gesucht, Bert?“

„Ja — zuerst! Aber dann wußte ich nicht, wo du warst. Und bin gekommen, dich heimzuholen. Du bist nicht böse, Mutter, wenn ich dir Monika entführe. Aber — es ist bald Abendbrotzeit, und ich möchte die Leute zu Hause nicht warten lassen. Wenn es dir recht ist, werden wir morgen zusammen herüberkommen.“

Nach zärtlichem Abschied gingen die beiden davon, und Frau Helge sah ihnen, die eng aneinander geschmiegt durch den Abend gingen, wie zwei Menschen, die sich gefunden hatten, mit feuchten Augen nach. Wieder fand ein Dankgebet seinen Weg hinauf zum Himmel.

In Monikas hübschem Zimmer war der Abendstisch gedeckt. Bert war es recht, daß Monika es so einführen wollte. Am Abend war es hier gemütlicher als draußen im Eßzimmer.

Nach dem Essen zog Monika ihren Mann ans Fenster.

„Da, schau hinüber, Bert! Mutter hat auch schon Licht gemacht. Wie traumlich das herüberglänzt!“

Monika schmeckte sie sich an ihn, der bei ihren Worten seinen Arm um ihre Schulter gelegt hatte.

„Was werden jetzt wohl Dietmar und Misa machen? Sicher werden sie heute Abend schon auf dem Montmarter sein.“

Mit einem harten Griff hatte sich Bert plötzlich von Monika losgerissen. Ein Aehlaut drang an sein Ohr. Er wurde erschrocken. Misa suchte in seinem erschauerten Gesicht.

Mit Mühseligkeit aller Kräfte riß er sich zusammen.

„Monika, vergelt! Hab ich dir weh getan? Aber es ging mir gerade ein Gedanke durch den Kopf.“

Und da sie nichts erwiderte, hob er ihren gesenkten Kopf zu sich auf, sah er eine Träne in ihrem Auge.

„Monika!“

In einer jähen Auswirkung hatte er sie an sich gerissen, bedeckte er ihr Gesicht mit glühenden Küssen.

(Fortsetzung folgt.)

Dreschmaschinen und Traktorenführer bis 1. Dezember mobilisierungsfrei

Bukarest. Auf Intervention des Ackerbauministeriums hat der Große Generalstab verfügt, daß die Führer landwirtschaftlicher Traktoren und Dreschmaschinen bis zum 1. Dezember von der Mobilisierung befreit sind.

Es handelt sich dabei um allere Traktorenführer und Dreschmaschinenisten, die im Besitze einer namentlichen Ent-

hebung von der Einberufung oder Mobilisierung (scutire de concentrare sau de mobilizare) bis zum 1. September sind und die sich gegenwärtig nicht an der Front oder bei ihren Einheiten befinden.

Der Große Generalstab hat den zuständigen Militärbehörden auch diesbezüglich Weisungen erteilt.

Petersburger Putslow-Werke gesperrt

Ihre Arbeiter an die Front geschickt

Stockholm. (DNB) Gestern wurde über Petersburg der verschärfte Belagerungszustand verhängt und die Stadt selbst in 24 Verteidigungsbezirke eingeteilt.

Die großen Putslow-Waffenwerke

wurden gesperrt und ihre Arbeiter in die erste Frontlinie geschickt.

Nunmehr arbeiten in Petersburg nur mehr einige kleinere Waffnungsbetriebe.

Sowjetallshirmjäger wollten nach Eperjesch

Budapest. (DNB) An der ungarischen Nordostgrenze

sehen sich gestern in Zivil gekleidete Sowjetallshirmjäger nieder und wurden gefangen genommen.

Es wurden bei ihnen deutsche und slowakische Ausweisapapire und ebensolches Geld gefunden.

Mit ihrem Verhör gaben sie an, aus Kiew nach Eperjesch mit der Aufgabe kommunistische Agitation zu entfalten, die Bevölkerung aufzureizen,

sowie sie zu Herstörungen und Sabotageakten zu bewegen.

100 Jahre Hermannstädter Allgemeine Sparkassa

Am 11. Dezember begeht die Hermannstädter Allgemeine Sparkassa die Feier ihres hundertjährigen Bestandes. Am 5. Juni 1841 erhielt das Institut mit kaiserlichem Dekret die Gründungsbewilligung und am 11. Dezember desselben Jahres nahm sie ihre Geschäftstätigkeit auf. Das diese Tätigkeit ein-erprobliche war, geht aus der Entwicklungsgeschichte der Anstalt zur Genüge hervor.

Beschreiben begonnen, entstand unter der Führung des ehemaligen Direktors der Bank Dr. Karl Wolff, das größte sächsische Volksinstitut in Siebenbürgen, das Stadt und Land im weiten Umkreis umfaßte und durch die Gründung der Raiffeisenvereine tatsächlich eine Volksbank wurde, die durch

ihre reellen Arbeiten auch das Vertrauen der abrienen Nationalitäten Siebenbürgens unerschrocken bewahrt. Das bis auch heute noch der Fall ist, geht unzweifelhaft aus dem Rechenschaftsbericht des Jahres 1940-41 hervor, der einen Umsatz von rund einer Milliarde 400 Millionen und Spareinlagen von über 555 Millionen Lei bei einem Aktienkapital von 82 Millionen Lei ausweist.

Heute zählt die Bank außer der Hauptanstalt noch mehrere sechs Filialen in Rumänien und deren vier in Ungarn, ein weiterer Zweig von der Aktivität der Anstalt.

Zu den Glückwünschen, die der Anstalt anlässlich ihres 100-jährigen Bestandes zugehen werden, schließen wir auch die unsrigen an.

Fiume als Ausfuhrhafen Kroatiens

Agram. In den letzten Tagen hat die italienische Regierung mit der kroatischen Regierung in Agram ein Abkommen über die Verpachtung des Fiumer Hafenbeckens für den kroatischen Transitverkehr abgeschlossen. Dieses Hafenbecken war früher an die jugoslawische Regierung verpachtet gewesen, die es aber wenig benutzte,

da sie ihren Hafen Susak bevorzugte. Dieses Moment fällt jetzt fort, da Susak italienischem Gebiet zugeteilt worden ist. Fiume wird also ein wichtiger Ausfuhrhafen für Kroatien werden. Es führt bereits eine 190 km lange Autostraße von Agram nach Fiume.

Deutscher Prachifilm im „Corso“-Kino:

U-Boote westwärts

Kra). (Vorfeserführung) Kraft und unbändiger Glaube an Deutschlands Zukunft spricht aus diesem Film zu allen, die manchmal wegen irgendeiner Kleinigkeit zaudern. Nicht nur die Wochenschau, sondern der ganze Film führt uns jene Wehrmachtberichte vor Augen, bei deren Abhö-zen uns das Herz höher zu schlagen pflegt und uns in dem Glauben stärkt, daß es keine Waffe der Welt gibt, die sich mit jener des Führers messen kann...

Die Kämpfer der Meere, die gemeinsam mit der Luftwaffe und den Landser, Deutschlands Zukunft für die nächsten tausend Jahre schmieden, ziehen unermüdet westwärts und wenn sie auch so manches jarle Band an die engere Heimat kettet, gibt es für sie doch nichts anderes als die Pflicht, wenn sie einen Auftrag für Führer und Volk auszuführen haben. Ein Film, der ganz dem heutigen Zeitgeist entsprechend und vor

Augen geführt wird, stärkt alle, die manchmal noch schwach zu werden pflegen und sich nach ihrer Ansicht in „Ihrer Skatulation“ verrechnet haben. Es ist nicht nur der Wunsch, sondern sogar die Pflicht, daß jeder Volksgenosse sich diesen Film, der heute und in den nächsten Tagen im „Corso“-Kino rollt, ansehe. Vorstellungen auch für Provinzler um 11.30 (Matinee), 3, 5 und 7.30 Uhr.

Der Biege sämtliche Bäume ausgerissen

Zuriseberin. In der Gemeinde Batsch hat die Biege der alten Mutter des Landwirtes Constantin J. Milan in seinem Obstgarten die unteren Blätter der Bäume abgefressen. In seiner Wut zog er mit einer Weizengabe sämtliche Bäume der Biege aus. Er wurde wegen Tierquälerei angeklagt.

„Caesa“-Kino, Acad.
 Telefon 23-64.
HEUTE
 Um 3, 5, 7.15 und um 9.30 Uhr

Der grosse mitreisende Zeitfilm

U-Boote westwärts

Der Ufa-Film von Deutschlands Seehelden und ihren Siegen im Freiheitskampf gegen England.
 In der Hauptrolle:
Ilse Werner, Herbert Wilk, Heinz Engelmann

Bessarabische Knechte für Banat und Siebenbürgen

Die Arierung bewilligte die Verpflichtung landwirtschaftlicher Arbeitskräfte aus Bessarabien für die übrigen Gebiete. Wer bessarabische Knechte haben will, möge sich mit einem Gesuch an die Direktion für Agrarwirtschaft im Ackerbauministerium wenden.

Schulbeginn in Bukarest erst am 15. September

Mit Rücksicht auf die in der Hauptstadt herrschenden Epidemien wird der Unterricht in den dortigen Volksschulen erst am 15. September, in den Kindergärten aber am 1. Oktober beginnen. (G)

Britischer Oberst kommandiert irakische Armee

Die Regierung des Irak wurde gezwungen, die Armee des Landes dem Kommando eines englischen Obersten zu unterstellen.

König Gustav v. Schweden auf Renntierjagd

Stockholm. (G) Die erste königliche Renntierjagd hat in Boeda begonnen. König Gustaf, der trotz seines hohen Alters mit Leidenschaft der Renntierjagd obliegt, begab sich mit Gästen auf sein Jagdgebiet.

Stumpfsinniger Plan Roosevelts

New York. Amerikanische Blätter berichten, daß die amerikanische Regierung einen großen Plan zur Evakuierung von etwa 1 Million Einwohnern von New York ausarbeitet.

Roosevelt glaubt aller Wahrscheinlichkeit nach, mit solchen alarmierenden Machenschaften eine Angriffsfahrt vorzutauschen und seiner Politik einen neuen Auftrieb geben zu können.

Mohammedanische Bettwoche für Iran

Stockholm. (DNB) In China haben 15 Millionen Mohammedaner eine Bettwoche für die Mohammedaner in Iran angeordnet deren Los von den Briten und Sowjets besorgt wurde. Weitere 50 Millionen Muselmanen werden Bittgottesdienste für ihre iranischen Glaubensgenossen, die unter das Sowjetjoch geraten sind, veranstalten.

Kartoffelpreis im Reich nur 420 Lei pro Meterzentner

Berlin. (DNB) Die Reichskartoffelzentrale setzte den Preis der gelben Speisekartoffeln für die Woche 7. bis 14. September mit 3.50 Reichsmark pro 50 Kilogramm fest.

Die Reichsmark zu 60 Lei gerechnet, kostet in Deutschland 1 Kilo Kartoffeln nur 4.20 Lei.

Wiborg leidet noch unter sowjetischer Hinterlist

Helsinki. (DNB) Trotzdem die Stadt Witpur (Wiborg) seit Tagen sich im Besitz der Finnen befindet, ereignen sich täglich immer wieder Explosionen. Die roten haben vor ihrem Rückzug zahlreiche Minen und Sprengladungen in wichtigen Gebäuden mit Zeitzählern untergebracht, oder bringen diese mit Kurzwellensendern zur Explosion. Den Finnen gelang es eine große Zahl solcher Minen unschädlich zu machen.

Verminnung der Gowjets nimmt ihren planmäßigen Verlauf

Verfertigung von 80.000 BRZ englischen Schiffsräum. Große Zerstörungen im Hafen von Alexandria

Berlin. Aus dem Führer-Quartier, 7. September. Das DRK gibt bekannt: Die Operationen an der Ostfront nehmen weiterhin ihren geplanten Verlauf. Im Seegebiet um England vernichteten Kampfflugzeuge in der vergangenen Nacht aus gesicherten Geleitzügen heraus 4 Frachter mit zusammen 80.000 BRZ und

trafen ein weiteres großes Handelschiff schwer.

Ein stärkerer Verband deutscher Kampfflugzeuge bombardierte in der Nacht zum 7. September mit guter Wirkung den britischen Flugplatz Abu-Suamta am Suezkanal.

Kein Angriff deutscher Kampfflugzeuge

auf den britischen Stützpunkt Alexandria in der Nacht zum 8. September, richteten Bombenterror schwere Zerstörungen im Othafen an. Ein Dampfer geriet in Brand. Flugzeuge, die zu bewaffneter Seeaufklärung eingesetzt waren, beschädigten in der gleichen Nacht auf der See von Suez ein großes Handelschiff.

Eine geringe Zahl britischer Flugzeuge flog in der letzten Nacht nach Nordwest-Deutschland und an der norwegischen Küste an. Durch Bombenterror auf Wohnviertel, unter anderem im Raum um Dortmund, hatte die Zivilbevölkerung einige Verluste an Toten und Verletzten. Nachtjäger und Flakartillerie schossen 10, Marineartillerie einen der angreifenden Bomber ab.

Verteidiger von Petersburg wollen Weltruhm erreichen

Stockholm. (DNB) Ein Mitglied des Petersburger Verteidigungsrates erklärte im Rundfunk, die Besatzung und die Bevölkerung werde sich durch die Verteidigung der Stadt

einen Weltruhm verschaffen. Die Rüstungsfabriken arbeiten mit vollem Dampf und alle Inassen von Petersburg werden bis zum letzten Atemzug kämpfen.

Constantin Popa — gestorben

Arad. Nach längerem Leiden ist am Samstag der allseits beliebte gew. südböhmische Kulturkenator Constantin Popa im Alter von 53 Jahren gestorben und wurde am heftigen Montag unter großer Teilnahme der Bevölkerung zu Grabe getragen. Der Verstorbene wird außer seinen zwei Kindern, die nun da ihre Mutter vor Jahrestag gestorben ist, Gattinnen sind, sowie seiner jetzigen Gattin und

einer großen vornehmen Verwandtschaft betrauert. Er gehörte zu jener Reihe führender Männer unserer Stadt, die dem hier lebenden Deutschtum stets gut gesinnt waren. Ihm verdankte unsere Deutsche Volksschule in jenen Zeiten, wo wir heftige Kämpfe um ihren Bestand durchfechten mußten, so manche Erleichterung und einschüchtlendes Einschreiten.

England droht den USA,

daß sie an der „Weltverteilung“ nicht teilnehmen

New York. (DNB) In einer Rede erklärte der britische Informationsminister, daß die USA bei der Verteilung der Welt, die nach dem Frieden, von England und den Sowjets vorgenommen werden wird, ausgeschlossen werden,

gen sollte, als dies bisher der Fall ist.

Wie groß die Gefahr für die beiden Weltfeinde sein muß, geht aus dem Vorstehenden hervor, daß England als letztes, zu Drohungen seinem angeblichen Freunde gegenüber schreiten muß, um seinen Untergang noch Möglichkeit in die Länge zu ziehen.

wenn die Unterstützung der USA an Großbritannien und die Kommunisten nicht ausgiebiger erfolgt.

100 volksdeutsche Gemeinden vom bolschewistischen Joch befreit

Rtschnew. (DNB) In der Südukraine am Schwarzen Meer sind mehr als 100 volksdeutsche Gemeinden mit je 200 bis 500 reindeutschen Familien, die jetzt vom bolschewistischen

Joch für immer befreit wurden. Zum erstenmal nach 25 Jahren dürfen sie wieder ihre Ernte einbringen und müssen das Getreide nicht an den Staat abgeben.

Deutschland kauft 200 Waggon Rot-Klee und gemästete Schafe

Belgrad. (D) Als erste Teillieferung werden jetzt 200 Waggon ungarischer Rotklee nach Deutschland abgeladen. Gleichzeitig wird mit der Lieferung

geschlachteter Schafe nach Deutschland begonnen. Zur Ausfuhr kommen gemästete und geschorene, über drei Jahre alte Schafe mit einem Mindestschlachtgewicht von 25 kg je Stück.

Rollende deutsche Fliegerangriffe auf Petersburg

Helsinki. (DNB) Starke deutsche Flugverbände richteten im Laufe des gestrigen Tages rollende Angriffe auf Petersburg. Selbstbestimmungen und Artilleriestellungen wurden dabei zerstört.

Ein großes Durcheinander herrscht in allen Teilen der Stadt. In den Truppenansammlungen rissen die deutschen Bomben unvorstellbare

Lücken, das Chaos wächst von Stunde zu Stunde. Wie Helsinki Blätter berichten, ist der Druck der finnischen Streitkräfte im Norden der Stadt ein sehr starker, große Teile der bolschewistischen Armee werden hier gebunden. Der deutsche Ring um Petersburg wird föhndlich enger.

Französische Matrosen vom Sieg Deutschlands überzeugt

Paris. (DNB) französische Matrosen, die in einer kalifornischen Hafenstadt desertierten und wieder gefangen wurden, erklärten bei ihrer Einbernahme, vom DeGaulle-System genug zu haben. Die Matrosen gaben weiter an, daß sie nach Frankreich reisen wollten, um gegen den Bolschewismus zu kämpfen, da sie vom Siege Deutschlands über den Kommunismus, überzeugt seien.

Aufforstung im Banat

Belgrad. Das Banat, eine der Kornkammern Europas, ist im ehemaligen jugoslawischen Teil nahezu waldlos. Nach dem neuesten Arbeitsprogramm sollen alle jene Landstriche im Banat aufgeforstet werden, die zu anderen Kulturen nicht geeignet sind.

Zwecks Finanzierung dieser Arbeiten werden künftig 2 Prozent der Einnahmestruömen im Banat bereitgestellt werden.

De Brinon erklärte

Frankreich wünscht weltgehendes Abkommen mit Deutschland

Paris. Der französische Botschafter bei den deutschen Besatzungsgruppen, De Brinon, erklärte der Presse, Frankreich wünsche mit Deutschland ein Abkommen, das weiter geht als der Waffenstillstandsvertrag. Dies sei vor allem der Wunsch des Marschalls Petain, doch seien die Deutschen gegenwärtig anderwärts voll beschäftigt.

Besondere Leistungen einer Flakbatterie

Berlin. (DNB) Eine deutsche Flakbatterie, die an der Spitze einer Panzerabteilung eingesetzt war, konnte auf dem Vormarsch ganz besondere Erfolge erzielen.

Im Feuerkampf mit bolschewistischen Kräften vernichtete sie 7 feindliche Panzer, darunter 3 schwere, im weiteren Verlauf der Kämpfe wurde ein schweres motorisiertes Geschütz zerstört.

Feindl. Flugzeuge über Oslo

Nur Fenster scheiben getrümmert
 Oslo. (DNB) Samstag Mittag erschienen über Oslo 3 feindliche Flugzeuge und warfen einige Bomben ab. Fensterscheiben wurden getrümmert, doch nahmen Menschen an sich keinen Schaden. In einer anderen norwegischen Stadt fiel eine Bombe in einen Fabrikgarten.

„Agricola“ A. S.
 Maschinenabteilung
 vorm. Weiss & Söbter
 Tomeschburg, IV., Bratlanuqpasso 30
 erinnert:
**„Mit Weiffalta-Separatoren,
 Ght kein Rohm verloren!“**

Kleine Anzeigen

1 Bei das Wort, fettgedruckte 2 Lei. kleinste Anzeige 20 Lei. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch in Lemeschburg-Josessstadt, Str. Bratlanu 30 (Irina Weiss und Söbter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftlichen Anfragen und Briefen ist Rückporto beizulegen.

2 Joch Weingarten samt Wohnhaus in Baratea 676 (Komitat Arab) zu verkaufen.

Schönes Schlafzimmer, Speisezimmer und ein: Nähmaschine zu verkaufen bei Nedestiu, Arab, Str. Teiul Doamnei 6. Zu besichtigen zwischen 1—8 Uhr nachmittags.

Zweizimmerige Wasserheizung mit Küche und Nebenräumen ab 15. September zu vermieten. Neuarab, Str. Rej. Ferdinand 165.

Haus mit großem Obstgarten, 800 Quadratmeter Platz, in Neuarab, neben dem Schlachthaus, geeignet für: Schnapsbrennerei, zu verkaufen. Näheres Str. Campia Turzi 1.

Ein 20—25 PS Holzholenag-Motor (MAB) preiswert zu verkaufen bei János Reichnam, Orzydorf (Kom. Timis-Torontal).

Gesucht wird ein älterer deutscher Mann, der mit Pferd umgehen kann, eventuell älteres Ehepaar. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Dortselbst werden 2 Schulkinder in Kost und Verpflegung aufgenommen. Arab, Str. Doamna Palasa 198.

Möbelschleifer-Gehilfen werden mit guter Bezahlung aufgenommen. Arab—Grabiske, Calea Bihorului 24

Deutsche Familie sucht 1—2-zimmerige Wohnung mit oder ohne Badezimmer in der Stadt Arab. Hauszins wird evtl. auf 6 Monate im Voraus bezahlt. Adressen in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

1 Motorrad, Marke Peugeot, in gutem Zustand zu verkaufen. Thurmann, Arab, Str. Dr. Ratu 14

Maholaturpapier in 5 Kilo Paketen zu haben zum Engrospreis in der Verwaltung des Blattes.

20 tüchtige Fleischergehilfen werden sofort aufgenommen bei Scandia Romana S. A., Hermannstadt-Sibiu.

Lehrling (Mädchen oder Knabe) wird gegen Bezahlung aufgenommen bei Foto Sport, Arab, Str. Eminescu Nr. 2.

Vorgeschriebene Schuldruckformen und solche für Demter liefert billigst die Buchdruckerei „Phönix“ (Araber Zeitung) Arab, Piata Pleveei 2.

Großes deutsches Werk sucht:
 Dreher, Schloffer, Fräher, Schweißer (Elektrotechniker), Feinmechaniker, Werkzeugmacher, Metallgäcker. Auskunft von 4—8 nachmittags, Buzaru, Arab, Str. Garaiala 15a.

Bevor Sie kaufen oder verkaufen, in oder ausländische Werker-Teppiche, antike Möbel, Marken-Vorzellane, silberne Dekorationsgegenstände, Kunstgegenstände, Gemälde, Statuen, Wertschein-Kassen, Schreibmaschinen, Violinen, Rängeleinrichtung, wenden sich mit Zeitungen an „Mila“ Kommissionsgeschäft, Arab, Str. V. Negandei 6.

Roosevelt schießt mit Dollars

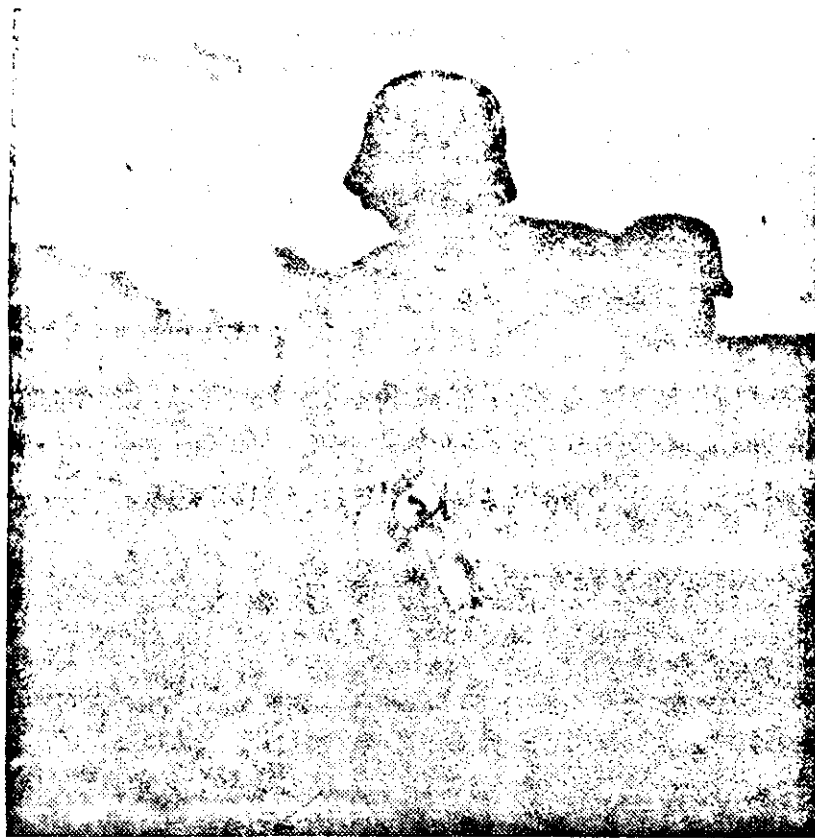
Die USA-Offensive in Südamerika geht weiter. — Die gesamte Taifschiffahrt des amerikanischen Kontinents unter Washingtons Kontrolle

Washington. (Dj) Am Donnerstag wurde dem Außenministerium ein für ganz Südamerika bestimmter Plan vorgelegt, der ein Mittel zur dauernden Bekämpfung der Tankerknappheit sein soll. Künftig wird das American Tanker-

Korps, mit einem örtlichen Pool, der unter Aufsicht der jeweiligen südamerikanischen Regierung arbeitet, die Aufsicht über alle Erdbölsendungen übernehmen. Die örtlichen Pools sind auch für die Kontrolle der Verbrauchsanfor-

derungen ihrer Bezirke zuständig. Praktisch wird sich die Maßnahme so auswirken, daß die USA, mit einem Schlag die Oeltransporte Gesamt-Amerikas in ihrer Hand haben. In welchem Maße nordamerikanische Sachbearbeiter den einzelnen lateinamerikanischen Ländern beigeordnet werden sollen, wurde noch nicht bekannt gegeben.

Gleichzeitig mit dem Plan des Tanker-Korps läuft eine amerikanische Anleiheoffensive gegen Mexiko, Kolumbien und Ecuador. Zur Stabilisierung sollen diesen Ländern insgesamt 125 Millionen Dollar durch den nordamerikanischen Export und Import oder das USA-Finanzministerium vorgestreckt werden. In Wirklichkeit wird für diese Gelder amerikanisches Rüstungsmaterial geliefert.



Uebergang über einen Fluß im Osten

Lage der Landwirtschaft zufriedenstellend

Bukarest. (Dj) Das Landwirtschaftsministerium gibt über den Stand der Landwirtschaftsarbeiten folgendes bekannt:

Die Regenfälle der letzten Tage im Norden und Westen des Landes wirkten sich günstig aus, so daß mit dem Acker in diesen Landschaften begonnen bzw. fortgesetzt werden konnte.

In Gegenden, wo kein Regen fiel,

kann das Acker nicht durchgeführt werden, da der Boden zu hart ist.

Der Ernteschritt wird im ganzen Lande fortgesetzt und nähert sich seinem Ende. Die Bohnenernte wird fortgesetzt, und mit der Sonnenblumenernte wurde ebenfalls begonnen.

Der Mais verspricht eine gute Ernte und die Weingärten sind ebenfalls zufriedenstellend.

Studenten-Kleider färbt und pußt am schönsten das modern eingerichtete Unternehmen
ALEX. KNAPP
 Arab, Str. Bratlanu 2—4 (Minoriten-Palais), u. Str. Epic. Radu 10.

Geschichte eines Kilo Goldes

Arab Wie wir schon seinerzeit berichteten, hatte sich der hiesige Seifenfabrikant Ladislau Kohn vor dem Gericht eines Kilogramm Goldes wegen, das in seiner Wohnung vorgefunden wurde, zu verantworten.

Kohn gab bei seiner ersten Einberufung an, daß das Gold dem nach Palästina ausgewanderten jüdischen Direktor der Textilfabrik, Hermann Meier gehöre, später wi-

berrief er diese Aussage und behauptete, daß dasselbe von zusammengeschnittenem Familienschmuck herstamme.

Das Gericht verurteilte Kohn seinerzeit zu einem Jahr Gefängnis und beschlagnahmte das Gold. Auf den von Kohn eingereichten Rekurs verfügte der Gerichtshof die Niederahme des Prozesses für den 27. Oktober.

Unser Lieberbuch:
„Kampf- u. Front-Lieder“
 von heute und morgen für Jung und Alt mit modernem Zweifarbenumschlag im Umfang von 160 Seiten, enthält
Preis 25 Lei
240
ausgewählte Lieder der Neuzeit
 Zu haben bei jedem Volksblatt-Verkäufer oder gegen Voreinsendung des Geldes zusätzlich 7 Lei Porto in Briefmarken direkt vom
„Phönix“-Buchverlag, Arab, Piata Pleveei 2.
 Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt!

Die Teuerung interessiert Frau Roosevelt nicht

Washington. (Dj) In der gestrigen Pressekonferenz wurden Frau Roosevelt die Klagen der Hausfrauen gegen die Teuerung mitgeteilt. In ihrer Antwort erklärte sie, diese Frage interessiere sie nicht, weil sie immer in großen Einkäufen.

Für einen ermordeten deutschen Soldaten

3 französische Kommunisten hingerichtet
 Paris. (Dj) Hier wurde an Maueranschlägen bekanntgegeben, daß am 3. September ein deutscher Soldat durch Kommunisten mörderisch ermordet wurde. Früheren Bestimmungen gemäß wurden zur Vergeltung 3 französische Kommunisten hingerichtet.

Deutschland versorgt Finnland mit Brotgetreide

Helsinki (R). Laut DNB-Bericht werden aus Deutschland außer den bisher nach Finnland eingeführten Getreidemengen noch 15.000 Tonnen importiert. Damit soll die Brotversorgung der finnischen Bevölkerung gesichert werden.

Neue Presse für Rauchfangbrennen

Arab. Das hiesige Bürgermeisteramt hat für das Brennen der Rauchfänge neue Preise bestimmt. Diese betragen bei Rauchfängen in Parterrehäusern und in Stockhäusern Lei 20 pro Rauchfang, bei Zentralheizungen 40 Lei. Reinigen von Kachelöfen 40—100 Lei, Reinigen von Sparherden 10—40 Lei.

Handel mit Lebensmitteln frei

Höchstpreise müssen eingehalten werden
 Arab. Das hiesige Versorgungsamt gibt bekannt, daß der Handel mit Lebensmitteln wie Geflügel, Eier, Fisch, Grünzeug, Milchprodukten, Speck, Fleisch etc. frei ist. Dies bezieht sich jedoch lediglich auf den Transport im Komitat, sowie auf jenen von einem Komitat in den andern. Die Freiheit betrifft dabei die Maximalpreise nicht, die genauest eingehalten sind.